



Presseartikel: „Wie werde ich Schiedsrichter?“

Der erste Schritt geht über den eigenen Tennis-Landesverband. Dieser bzw. der dortige Regelreferent organisiert die Ausbildung zum Bezirks- und Verbandsschiedsrichter. Meist wird diese Ausbildung als theoretischer Wochenendlehrgang mit Fragebogentest über die Tennisregeln und über das Jahr verteilten, ersten Praxiseinsätzen, durchgeführt. Wer sich dort bewährt, erhält die Möglichkeit, Verbandschiedsrichter zu werden. Schon von da an kann es vorkommen, in der Bundesliga eingesetzt zu werden. Wer weiter nach oben will, muss eine Ausbildung zum DTB-Schiedsrichter beginnen, die die Deutsche Tennisschiedsrichter Vereinigung (DTSV) organisiert. Dazu muss der interessierte Kandidat von dem jeweiligen Regelreferenten dem DTB-Regelreferenten und der Ausbildungskommission der DTSV gemeldet werden. Die DTSV organisiert bundesweit etwa alle zwei Jahre Eignungstests. Wer den Test besteht, wird zum DTB-Schiedsrichter ausgebildet. Die Ausbildung dauert drei Jahre. In jedem Jahr findet zu Jahresbeginn ein Wochenendseminar statt, in dem die theoretische Ausbildung erfolgt. In diesem Jahr startet gerade eine neue Ausbildungsgruppe. Die nötige Praxis erfolgt in den darauf folgenden Jahren auf internationalen Turnieren in Deutschland (i.d.R. Futures) und umfasst auch die Arbeit als Linienrichter. Als Mitglied der DTSV besteht die Möglichkeit bei größeren Turnieren als Linienrichter eingeteilt zu werden, z.B. auch beim Davis Cup. Wer die Ausbildung erfolgreich abschließt und weiter gefördert wird, wird zu internationalen Schulen, also Seminaren, gemeldet. Die erste internationale Qualifikation ist das „White Badge“, darauf folgt das „Bronze Badge“. Ab diesen Stufen bekommt man über die DTSV auch die Möglichkeit bei den größten Turnieren weltweit als Linienrichter oder als Schiedsrichter zu arbeiten. Wer es bis dahin geschafft hat, wird nur noch auf Turnieren in der Praxis, also auf dem Stuhl bewertet. Der nächste Schritt ist dann eigentlich nur noch bei hauptberuflicher Tätigkeit zu erreichen: das „Silver Badge“ und die höchste Qualifikation: das „Gold Badge“. Im Moment besitzt nur der Deutsche Roland Herfel diese höchste Schiedsrichterlizenz.

Die Oberschiedsrichterausbildung verläuft vom Bezirksoberschiedsrichter und Verbandsoberschiedsrichter über einen Wochenendlehrgang zum DTB-Oberschiedsrichter. Darüber hinaus meldet die DTSV erfahrene Oberschiedsrichter zu internationalen Schulen. Diese erhalten dort nach Bestehen das Oberschiedsrichter „Silver-Badge“ und „Gold-Badge“.

Momentan gibt es in Deutschland

Schiedsrichter:	White-Badges: 10,	Bronze-Badges: 13, Silver-Badges: 6, Gold-Badges: 1
Oberschiedsrichter:	Silver-Badges: 4,	Gold-Badges: 4

Stand: 03/2005

Pressekontakt & Rückfragen:

Christoph Damaske
Falk Machwirth
Email:

0221-3996814, mobil 0177-6308676,
0681-5848336, mobil 0171-4771552
presse@dtsv.de

DTSV Deutsche Tennis Schiedsrichter Vereinigung

Präsident: Roland Herfel

Internet: www.dtsv.de
e-mail: info@dtsv.de

Geschäftsstelle:
Sabine Schulz
Ringstrasse 6
81375 München
Tel: +49-89-74 00 96 44
Fax: +49-69-13 30 300 00 59

Bankverbindung:

Landesbank
Baden-Württemberg
Kto 2 612 379
BLZ 600 501 01